

# MODERN & KOMPLETT AUSGESTATTET

## Ausgezeichnete Sportanlagen:

2 Sporthallen, großes attraktives  
Außensportgelände, Schwimmbad-Nutzung

## Moderne Fachräume für den

naturwissenschaftlichen Unterricht, Werkstätten  
für Holz und andere Werkstoffe, Töpferwerkstatt,  
moderne Schulküche

**Komplett digitalisiert**, alle an der Schule arbeiten  
mit iPads und einer Lernplattform; zusätzlich eine  
Mediothek und ein Informatikfachraum,  
Großbildmonitore bzw. Beamer in allen Klassen-  
und Fachräumen

## Schulverpflegung mit Cafeteria

(Pausenverpflegung und Mittagessen), Bistro  
(Pausenangebot) und „Mini-Mensa“ (zusätzliches  
Mittagsangebot an zwei Tagen pro Woche)

**Musikhalle** mit moderner Bühnentechnik, flexibel  
nutzbar für Unterricht (Musik, Darstellendes Spiel)  
und kulturelle Veranstaltungen

# NEHMEN SIE KONTAKT AUF

Zur Gesamtschule 21, 35085 Ebsdorfergrund

06424 - 94010

verwaltung@gse.schule

www.gse.schule



# GESAMTSCHULE EBSDORFER GRUND

Die Schule für Ihr Kind

Informationen zum Schuljahr 2025/26



# INHALT

SEHR GEEHRTE ELTERN	1
DIE FÖRDERSTUFE	2
VIER SCHULFORMEN UNTER EINEM DACH	3
INKLUSIVE BESCHULUNG	4
HAUPTSCHULE	5
REALSCHULE	6
GYMNASIUM	7
LERNEN AUCH AUSSERHALB DER SCHULE	8
GANZTÄGIG ARBEITENDE SCHULE	9
GSE-BAND	9
GANZTAGSANGEBOTE	9
MODERN & KOMPLETT AUSGESTATTET	10
NEHMEN SIE KONTAKT AUF	10



Seit Schuljahresbeginn 2023 ist die GSE als  
**Zentrum für digitale Unterrichtspraxis**  
zertifiziert.

## Sehr geehrte Eltern,

mit dieser Informationsschrift möchten wir Ihnen unsere Schule vorstellen und über unser Bildungsangebot Auskunft geben.

Die Gesamtschule Ebsdorfer Grund vereint alle weiterführenden Schulformen unter einem Dach. Das bedeutet: Jede/r Schüler/in kann an unserer Schule den Bildungsgang einschlagen, der seine Begabungen und sein Leistungsvermögen am besten fördert:

- Ihr Kind kann bei uns die Förderstufe und anschließend die Hauptschule, die Realschule oder das Gymnasium besuchen.
- Kinder mit einem festgestellten Anspruch auf sonderpädagogische Förderung werden im Rahmen einer inklusiven Beschulung im Unterricht der allgemeinen Schule gefördert.
- Ihr Kind muss die Schule oder den Schulort nicht wechseln, wenn Änderungen in der Schullaufbahn gewünscht werden oder notwendig sind.
- Es verbleibt wohnortnah im Kreise seiner Freunde und der bekannten Mitschüler/innen.

Wir sind uns bewusst, dass diese kleine Broschüre keine umfassende Information über unsere Schule vermitteln kann. Wir laden Sie daher herzlich ein, sich einen genaueren Einblick in unser Schulleben zu verschaffen.

Unser Leitbild und unsere pädagogischen Grundsätze finden Sie auf unserer Schul-Homepage unter [www.gse.schule](http://www.gse.schule).

Dort finden Sie auch immer alles Aktuelle aus der bzw. rund um die GSE. Gern sind wir bereit, Sie zu einem Beratungsgespräch zu empfangen und Ihnen unsere Schule zu zeigen.

Bitte nehmen Sie Kontakt auf:

Telefon: 06424 9401-0

E-mail: [verwaltung@gse.schule](mailto:verwaltung@gse.schule)

Für Rückfragen und Informationen steht Ihnen gerne auch der Elternbeirat unserer Schule unter [elternbeirat@gse.schule](mailto:elternbeirat@gse.schule) zur Verfügung.

**IHRE GESAMTSCHULE EBSDORFER GRUND**

An unserer Schule arbeiten alle, Schüler/innen wie Lehrkräfte, mit ihren iPads. Sie sind täglicher Begleiter und erleichtern und organisieren den Unterrichtsalltag. Neben medial zeitgemäßem Unterricht ist unser langfristiges Ziel hierbei, alle Schülerinnen und Schüler der GSE fit für die Zukunft zu machen und alle mit einer soliden Medienkompetenz auszustatten. Alle Eltern müssen wissen, dass der Landkreis und die GSE dieses Vorhaben finanziell im Bedarfsfall unterstützen, die Kosten für ein iPad (private Geräte) jedoch im Regelfall von den Eltern zu tragen sind.

# DIE FÖRDERSTUFE

GEMEINSAME BASIS FÜR UNSERE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER



Durch die **Verankerung von Doppelstunden** im Stundenplan, die ein effektiveres Lernen ermöglichen, und die Rhythmisierung, bei der sich **Konzentrations- und Entspannungsphasen** abwechseln, wird das Lernen freundlicher für die Schüler/innen gestaltet. Neben der Wissensvermittlung sind uns Medienkompetenz, Methodenkompetenz, die Kommunikationskompetenz, Sozialkompetenz und die Teamfähigkeit besonders wichtig. Deshalb bilden wir bewusst **kleine Lerngruppen**, haben die Stundenzahl in den Hauptfächern Deutsch, Englisch und Mathematik erhöht und arbeiten in den Klassenlehrerstunden mit dem Projekt „Gemeinsam Klasse sein“.

Am Ende der Förderstufe steht die Entscheidung über den weiteren Bildungsweg der Schülerinnen und Schüler. Dabei werden die Leistungs- und Lernentwicklung sowie die Arbeitshaltung während beider Förderstufenjahre zugrunde gelegt. Es erfolgt eine umfassende Information und Beratung von Eltern und Schüler/innen mit dem Ziel, den Übergang von 6 nach 7 möglichst in Übereinstimmung zwischen Schule und Elternhaus vorzunehmen.

Die Entscheidung darüber, welchen Schulzweig ein Kind ab der Klasse 7 besuchen kann, trifft die Klassenkonferenz.

Unsere Schüler/innen besuchen zunächst 2 Jahre lang die Förderstufe. Der Unterricht in den Klassen 5 und 6 weist folgende Besonderheiten auf:

Die Schülerinnen und Schüler aus den einzelnen Grundschulen fassen wir zu pädagogisch sinnvollen Lerngruppen zusammen, wobei wir Empfehlungen der Grundschule berücksichtigen.

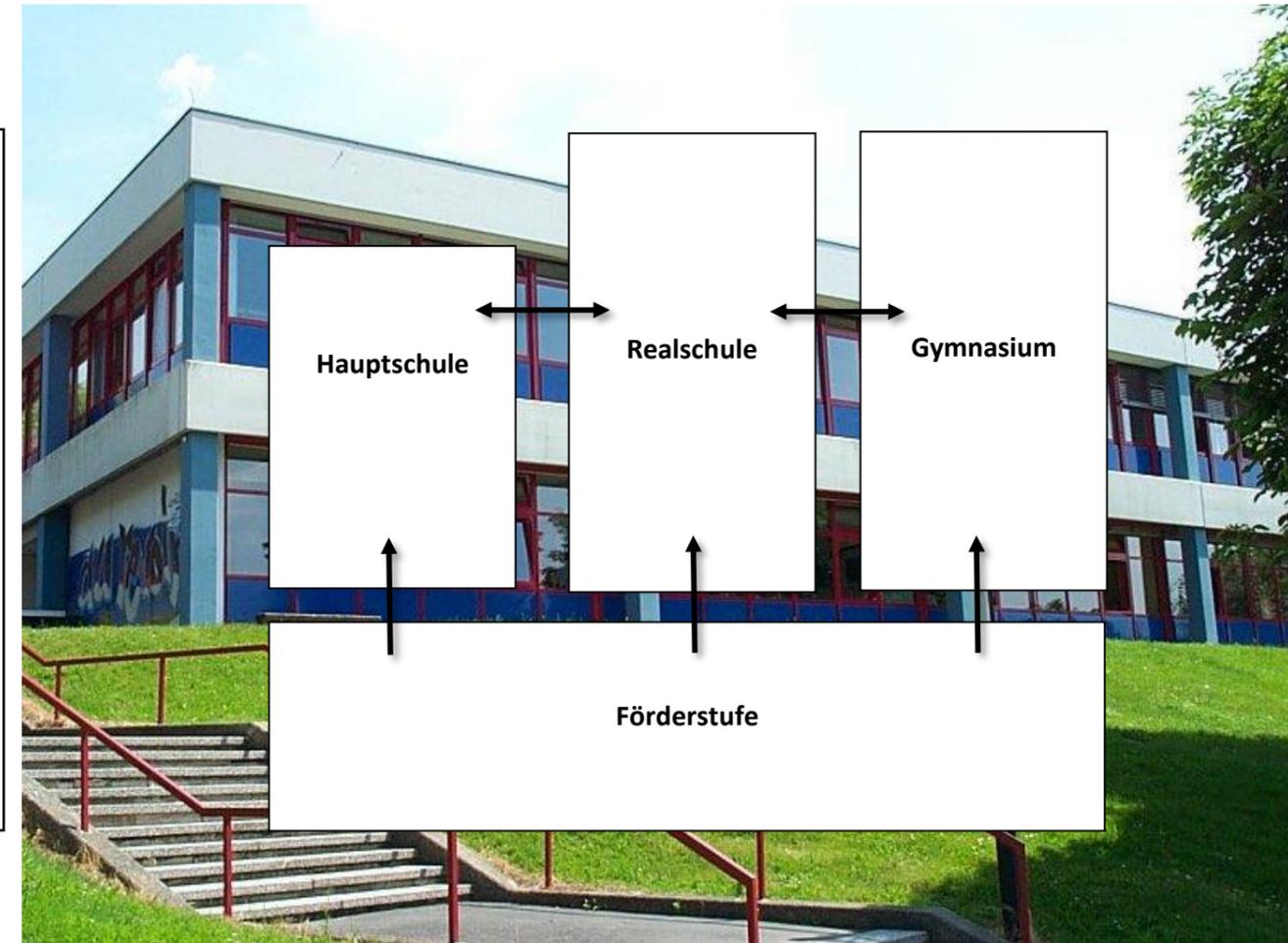
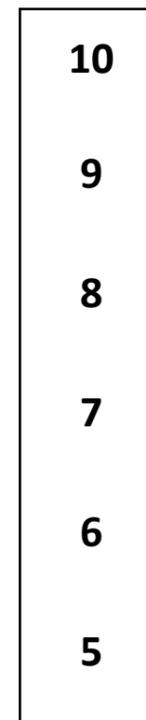
Bei unserer Arbeit orientieren wir uns an den Unterrichtsmethoden und Arbeitsformen, die den Schüler/innen vertraut sind. Diese erweitern und ergänzen wir, um auf die Anforderungen in der Mittelstufe vorzubereiten. Die **Klassenlehrkraft bleibt** in der Förderstufe die **feste Bezugsperson** für ihre Schüler/innen. In ihrer Hand liegen 8 bis 12 Wochenstunden. Sie unterrichtet in der Regel Deutsch und Gesellschaftslehre, meist auch noch andere Fächer.

Die Fächer Deutsch, Gesellschaftslehre, Biologie, Musik, Kunst und Sport werden im Klassenverband erteilt. In den Fächern **Mathematik und Englisch** unterrichten wir die Schüler/innen **zunächst im Klassenverband**. Am Ende der Klassenstufe 5 beschließt die Klassenkonferenz eine Ersteinstufung in die A-, B- oder C-Kurse, der die Eltern widersprechen können.



# VIER SCHULFORMEN UNTER EINEM DACH

DAS BILDUNGSANGEBOT UNSERER SCHULE



## SCHULABSCHLÜSSE, DIE ERREICHT WERDEN KÖNNEN:

- Berufsorientierter Abschluss der Förderschule
- Hauptschulabschluss oder Qualifizierender Hauptschulabschluss (Ende Klasse 9)
- Realschulabschluss oder Qualifizierender Realschulabschluss (Ende Klasse 10)

*Das Abitur wird nach 3-jährigem Besuch einer Schule mit Gymnasialer Oberstufe oder eines Beruflichen Gymnasiums erreicht.*

# INKLUSIVE BESCHULUNG



An der GSE werden Schüler/innen mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung in den Förderschwerpunkten Lernen, soziale und emotionale Entwicklung, Sehen, Hören sowie körperliche und motorische Entwicklung inklusiv beschult. Dazu werden sowohl in der Förderstufe als auch, je nach Förderschwerpunkt im Hauptschulzweig-, Realschul- und Gymnasialzweig, inklusive Klassen gebildet. Diese Klassen werden zusätzlich durch Förderschullehrkräfte des Beratungs- und Förderzentrums unterstützt. Die Unterstützung erfolgt in Form von Teamteaching, Binnendifferenzierung und/oder zusätzlichen Fördermaßnahmen auf Grundlage individueller Diagnostik und Förderplanung. Dabei bilden die Lehrkräfte der GSE und die Förderschullehrer/innen ein Team und planen und unterrichten gemeinsam.

Schüler/innen, die besondere Förderung im Bereich soziale und emotionale Entwicklung benötigen, werden neben den Lehrkräften und Förderschullehrer/innen auch durch die Schulsozialpädagogin und die UBUS-Kräfte (unterrichtsbegleitende Unterstützung durch Sozialpädagogik) unterstützt. Neben Angeboten in Kleingruppen ist auch eine regelmäßige individuelle Begleitung möglich.

Im Bereich der Berufsorientierung besteht eine enge Kooperation mit der Hauptschule, zusätzlich können Schüler/innen, die eine intensivere Unterstützung benötigen, am BESO-Projekt, einer Kooperation mit den beruflichen Schulen, teilnehmen.

Am Ende der Klasse 9 besteht für die Schüler/innen je nach Lern- und Leistungsentwicklung die Möglichkeit des Erwerbs des Hauptschulabschlusses oder des Berufsorientierten Abschlusses.



# HAUPTSCHULE



Die Arbeit im Hauptschulzweig zielt auf eine **grundlegende Allgemeinbildung** und eine **vorberufliche Grundbildung**. Hier lernen die Schüler/innen an konkreten, lebensnahen Inhalten, um „fit fürs Berufsleben“ zu werden.

Die Lerngruppen im Hauptschulzweig versuchen wir (nach Möglichkeit) bewusst klein zu halten. Die Klassenlehrkraft unterrichtet mit einer hohen Stundenzahl. Als feste Bezugsperson hat sie so täglich Kontakt zu ihrer Klasse, was dem Lernklima zugutekommt.

Entscheidendes Merkmal des Unterrichts in der Hauptschule ist das handlungsorientierte Lernen. Dem Lernbereich Arbeitslehre messen wir daher besondere Bedeutung bei. Um dies zu gewährleisten, haben wir einen **Praxistag** eingeführt. Dieser findet im 7. Schuljahr zunächst noch überwiegend in der Schule statt, d. h. an einem festen Tag pro Woche arbeiten und lernen die Schülerinnen und Schüler projekt- und handlungsorientiert in Küche (Hauswirtschaftslehre), Werkstatt (praktisches Arbeiten mit Holz und Metall) oder PC-Raum. Kleinere Betriebserkundungen gehören ebenfalls zum Programm.

Im 8. und 9. Schuljahr findet dieser Tag dann in Betrieben in der Region statt, in Verbindung mit einem jeweils einwöchigen **Blockpraktikum**. Die Schülerinnen und Schüler haben so die Möglichkeit, mindestens drei unterschiedliche Berufsbilder über einen längeren Zeitraum kennen zu lernen.

Wir wollen damit erreichen, dass unsere Schüler/innen das ganze Schuljahr über mit der Berufswelt konfrontiert sind, um ihnen so einen einfacheren Übergang von der Schule in die Berufstätigkeit zu ermöglichen.

Begleitet werden diese Hilfen zur Berufsorientierung und Berufsfindung durch vielfältige Informationen und **umfassende Berufsberatung** durch die Agentur für Arbeit.

Am Ende der Hauptschulzeit stehen die **Projektprüfung** sowie die schriftlichen Abschlussprüfungen in Deutsch, Mathematik und Englisch; sie sind Voraussetzung für das Erlangen eines Hauptschulabschlusses. Anschließend kann – bei entsprechender Qualifikation – der schulische Bildungsgang an einer Berufsfachschule fortgesetzt werden.



# REALSCHULE



Der Realschulzweig an unserer Schule umfasst die Jahrgänge 7 bis 10. Bei entsprechender **Eignung** können Schüler in diesen Schulzweig eintreten. Als Schulform mit erhöhtem Anspruch und einem breit gefächerten Bildungsangebot vermittelt die Realschule eine **erweiterte allgemeine Bildung**, sie erfüllt zugleich den Anspruch auf **Berufsorientierung**.

Zu Beginn der Klasse 7 haben Realschüler die **Wahlmöglichkeit** zwischen **Französisch** als zweiter Fremdsprache und einem Angebot aus unserem **Wahlpflichtprogramm**. Inhaltlich steht hier in den Jahrgängen 7 und 8 das Lernen für nachhaltige Entwicklung im Mittelpunkt, die Schülerinnen und Schüler können aus unterschiedlichen Themen der 17 Globalen Ziele der UN wählen und arbeiten dazu projektorientiert.

Ab Klasse 9 haben die Schüler/innen die Auswahl zwischen z. B. Spanisch, Darstellendem Spiel, LEGO-Robotik, Kochen/Hauswirtschaft und weiteren interessanten Angeboten.

Das aus der Förderstufe bewährte **GSE-Band** wird im 7. Schuljahr der Realschule weitergeführt und bietet in kleinen Gruppen Entfaltungsmöglichkeiten im musischen und künstlerischen Bereich.

In Klasse 8 wie auch in Klasse 9 nehmen unsere Realschüler an einem 14-tägigen **Betriebspraktikum** teil. Weitere Hilfen zur Berufsorientierung bieten der Arbeitslehreunterricht, die Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und Berufsorganisationen sowie Betriebserkundungen in Betrieben der Region.

Berufsvorbereitende Projekte können wir durch die Unterstützung durch heimische Betriebe praxisnah gestalten.

Die Realschule führt zum **Realschulabschluss**, der an eine zentrale Prüfung gebunden ist. Dieser Schulabschluss eröffnet den Zugang zu anerkannten Ausbildungsberufen in Handwerk, Handel und Verwaltung, aber auch – bei Erfüllung der entsprechenden Voraussetzungen – zur Fachoberschule und zu höheren Fachschulen. Darüber hinaus können besonders leistungsfähige Schüler/innen den **qualifizierenden Realschulabschluss** erwerben, der ihnen den Zugang zum **Beruflichen Gymnasium** und zur **Gymnasialen Oberstufe** ermöglicht. Für Realschüler/innen bieten sich damit hervorragende Möglichkeiten, nach dem Erlangen der **allgemeinen Fachhochschulreife** oder der **allgemeinen Hochschulreife** studieren zu können.



Alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule führen ein **Sozialprojekt** im 8. Schuljahr durch, das in der Schule vorbereitet, begleitet und ausgewertet wird.

# GYMNASIUM

Nach dem Besuch der Förderstufe (Jahrgang 5 und 6) bieten wir Schüler/innen mit guten bis sehr guten Leistungen den Besuch des Gymnasialzweigs an unserer Schule an. Dieser beginnt mit dem Jahrgang 7 und endet mit dem Jahrgang 10.

Im Gymnasialzweig wird sehr großer Wert darauf gelegt, dass die Schüler/-innen...

...optimal auf die Übergänge sowohl von der Förderstufe in den Gymnasialzweig als auch von der Klasse 10 in die gymnasiale Oberstufe der weiterführenden Schulen vorbereitet werden;

...erweiterte sprachliche sowie kulturelle Kompetenzen vermittelt bekommen:

- durch die verpflichtende Wahl einer 2. Fremdsprache (Latein, Französisch oder Spanisch) ab der Klasse 7
- durch das freiwillig Erlernen einer 3. Fremdsprache im Fach Spanisch (ab der Klasse 9)
- sich freiwillig für eine Schulfahrt ins europäische Ausland (z. B. Frankreich) oder einen Austausch ins außereuropäische Ausland (z.B. Amerika, Australien) anmelden können
- im zehnten Schuljahr an einer Bildungsfahrt nach Weimar (TH) teilnehmen, um sich in der Kulturstadt mit dem Leben und Wirken der Dichter Goethe und Schiller zu beschäftigen
- an dem Besuch eines Theaters oder an musischen und kreativen Angeboten teilnehmen
- alle Schüler/innen entsprechend ihrer persönlichen Neigungen und individuellen Begabungen durch spezielle zusätzliche Bildungsangebote besonders gefördert werden
- den vielfältigen Umgang mit digitalen Medien erlernen, unter anderem durch die Arbeit mit iPads im Unterricht.



Nach der Klasse 10 erfolgt der Übergang in die Gymnasiale Oberstufe, auf die wir unsere Schüler/innen bestmöglich vorbereiten, indem...

...wir eng mit unseren Partnerschulen zusammenarbeiten und uns inhaltlich abstimmen, damit der Übergang unserer Schüler/innen problemlos gelingt;

...wir sie fachlich gewissenhaft auf den Wechsel in die elfte Klasse einer weiterführenden Schule vorbereiten;

...wir unseren Schüler/innen zahlreiche Informationsveranstaltungen zu weiterführenden Schulen und auch Hospitationen an diesen Schulen anbieten.

Das Abitur kann an jeder Schule mit gymnasialer Oberstufe erlangt werden, so z. B. auch an der Stiftsschule Amöneburg, der Alfred-Wegener-Schule in Kirchhain, den Marburger Gymnasien und Berufsschulen.

Des Weiteren nehmen alle Schüler/innen an zwei Praktika teil: Im Jahrgang 8 an einem Sozialpraktikum und im Jahrgang 9 an einem Betriebspraktikum. Zudem wird ihnen die Teilnahme an einer qualifizierten Berufsberatung durch Frau Krieb von der Arbeitsagentur Marburg und die Teilnahme an einer schulinternen Berufsmesse angeboten, die jährlich durch das Schulleitungsmitglied Herrn Kettner organisiert und an der GSE durchgeführt wird.

# LERNEN AUCH AUSSERHALB DER SCHULE

## KLASSENFAHRTEN UND AUSTAUSCHPROGRAMME



Zu unserem Bildungsangebot gehören auch Exkursionen und Studienfahrten mit folgenden Schwerpunkten:

- Die 6. Klassen unternehmen eine Klassenfahrt in eine Jugendherberge.
- Alle (neu zusammengesetzten) Klassen 7 verbringen zu Beginn des Schuljahres einige Klassenfindungstage.
- Die Hauptschulklassen 8 fahren Klettern und führen ein „City Bound“-Projekt durch, alle 8. Klassen darüber hinaus eine Kanufahrt auf der Lahn als fächerübergreifendes Wasserprojekt.



- Zudem unternehmen alle Abschlussklassen eine einwöchige Studien- bzw. Klassenfahrt.
- Neben den größeren Fahrten finden die traditionellen Wandertage statt. In der Regel wandern wir in die nähere Umgebung.

**Olá Hej  
Salut  
Hello Witam**

Der Kontakt zu europäischen, aber auch außereuropäischen Schulen und regelmäßige Austauschfahrten sind wichtiger Bestandteil des interkulturellen Lernens an unserer Schule. Deshalb bestehen derzeit fünf voneinander unabhängige Austauschprogramme an der GSE, wobei Sprachbegegnung und das Kennenlernen der Kultur im Mittelpunkt stehen. Das Leben in den Gastfamilien und die Teilnahme am „fremden Schulalltag“ gehören ebenso dazu wie das Kennenlernen des Landes. Einige Schulfreundschaften bestehen schon seit Jahrzehnten und werden jedes Jahr intensiver.

Regelmäßige Austausche (jährlich oder alle 2 Jahre) gibt es mit der „Oberon High School“ in Geelong, Victoria (Australien) und der „Manhattan High School in Kansas (USA), einer Schule in Liniewo (unserer Partnergemeinde in Polen), in Lidköping (Schweden) und in Logroño (Spanien).

Außerdem findet in Anbindung an den Unterricht in der entsprechenden Fremdsprache eine einwöchige Fahrt nach Paris sowie nach Trier bzw. Rom statt.



Für alle Jahrgangsstufen ist mindestens ein Tag pro Woche als ganzer Schultag gestaltet. In den Klassen 5 bis 7 bieten wir an diesen Tagen ein an unserer Schule entwickeltes Rhythmisierungsmodell an, das GSE-Band.

**GSE-BAND** wie:

- Gesamtschule Ebsdorfer Grund
- Gesundheit - Sport - Entspannung
- Gestalten - Spielen - Erholen

Für die Schüler\*innen ermöglicht dies:

- Ganzheitliches Lernen mit Kopf, Herz und Hand
- Arbeiten ohne Notenstress
- Entspannung/Ausgleich zu oft einseitiger Belastung in den kognitiven Fächern



# GANZTÄGIG ARBEITENDE SCHULE



Darüber hinaus können alle Schüler/innen an allen weiteren Tagen am freiwilligen Ganztagsunterricht (GTA) teilnehmen.

## FREIWILLIGE GANZTAGSANGEBOTE

Die zusätzlich angebotenen freiwilligen Wahlkurse orientieren sich an den Interessen der Schüler/innen und sind kostenfrei.

Neben sportlichen, musischen und künstlerischen Angeboten/Themen bietet die Schule hier auch Kurse an, die weiterführende Qualifikationen für die zukünftige Berufs- oder Schulausbildung beinhalten.



Zusammengenommen stellen beide Elemente - der rhythmisierte Schultag durch das GSE-Band, aber auch das freiwillige Kursangebot - einen Übergang von der Halbtags- zur Ganztagschule dar und unterstreichen den Willen der Schule, ein umfassendes Bildungsangebot für alle Schülerinnen und Schüler des Einzugsbereichs zu sein.